

Fachärztinnen für Kinder- und Jugendmedizin
Dr. med. H. Dette-Schaudt
Dr. med. S. Kaiser
Dipl.-Med. K. Voszatko

Kurze Straße 42 • 72793 Pfullingen
Tel.: 07121-718 44 • Fax: 75 44 07 • Mobil: 0179-515 09 65
www.kinderzentrum-echaz.de
praxis@kinderzentrum-echaz.de

Nicht jedes Kleinkind- oder Säuglingsekzem bedeutet, dass das Kind eine Allergie hat und lebenslang daran leiden muss. Viele Ekzeme entstehen durch physikalische Ursachen (Hitze/Kälte) oder durch trockene Haut. Der Milchschorf, den viele Säuglinge auf dem Kopf haben, hat nichts mit einer Allergie gegen Milch zu tun. Es sieht nur so aus wie geronnen Milch.

Neurodermitis ist eine Hauterkrankung, die zum einen auf einer Allergie meist gegen Nahrungsmittel beruht. Die gerötete, schuppige Haut führt zu einem quälenden Juckreiz, der zu Kratzspuren mit blutigen und oft bakteriell infizierten Wunden führt. Man unterscheidet das trockene und das nässende Ekzem, welches unterschiedlich behandelt wird.

Erster und sehr wichtiger Therapieschritt ist eine konsequente Pflege mit fett- und feuchtigkeitshaltigen Salben, die **Basispflege**. Hilfreich sind auch Fett-Feucht-Verbände, die noch mehr Feuchtigkeit in die Haut bringen.

Ebenfalls wichtig ist nach Testung oder Beobachtung das konsequente Meiden der Allergene.

Um eine Allergie gegen Nahrungsmittel herauszufinden, ist die gute Beobachtungsgabe der Mutter gefragt, da im Säuglingsalter die Allergietestung oftmals ohne Erfolg ist. Leider werden auch Allergene über die **Muttermilch** übertragen. Trotzdem ist das Stillen in den ersten Lebensmonaten sehr wichtig und wertvoll.

Wenn Kinder mit Milchpulver ernährt werden, sollten sie bei Allergien in der Familie die ersten **6 Lebensmonate mit einer HA-Nahrung** (hypoallergene Nahrung) gefüttert werden. Danach kann auf normale Milchnahrung umgestellt werden.

Rückfettende Bäder und fetthaltige Salben mit Zusätzen wie Nachtkerzenöl, Harnstoff, Antibiotika oder auch Cortison dienen der Heilung. Langfristige Erfolge bringen bei Kindern über 2 Jahren auch die Immunmodulatoren Protopic und Elidel.

Fenistiltropfen oder Cetirizinsaft können bei starkem Juckreiz vorübergehend eingesetzt werden.

Die Neurodermitis hat eine starke Tendenz zur Selbstheilung. Wenn kein „Etagenwechsel“ stattfindet, bleiben die meisten Kinder ab dem Kindergartenalter symptomfrei.